

Tag 1

“Gesundheit: Eigenverantwortung oder Schicksal”

- Text [“Gesundheit: Eigenverantwortung oder Schicksal”](#) zusammen lesen
- Diskussion des Textes

Diskussionsfragen

- Gibt es eine Verbindung zwischen Gesundheit und moralischem Handeln heute? Beurteilen wir Leute in der heutigen Gesellschaft, über die weniger “Eigenverantwortung” [personal responsibility] für ihre Gesundheit annehmen?
- Was für “virtü signaling” findet heute um Gesundheit statt?
- Wie sieht es heute mit geistiger Gesundheit aus, im Vergleich mit der altgriechischer Medizin?

Tag 2

Overview

- Recap: was diskutierten wir in der letzten Stunde? Was war für Sie der wichtigste Punkt? Was bleibt Ihnen unklar?
- Gruppenaktivität: Diskussionsposten-Info sammeln
- Vokabelspiel: Vokabelliste 1
- Grammatik: Relativsätze
- Relativsätze schreiben mit Vokabelliste 1

Gruppen-Aktivität

Sammeln Sie die Meinungen der Klasse [aus den Diskussionsbeiträgen] über die Frage, “Was ist Gesundheit? Wie wird man gesund?”

Jede Gruppe soll eine Liste von diesen Definitionen im “Sandkasten” (ein Google doc, zu dem wir alle Zugang haben) sammeln.

Wenn mehrere [multiple] Leute dasselbe sagen, z. B. “Gesundheit ist Gleichgewicht”, dann müssen Sie “Gleichgewicht” nur einmal schreiben.

Vokabelspiel

Testen Sie einander mit den neuen Vokabeln von [Vokabelliste 1](#).

Partner*in 1: Was heißt 'Eigenverantwortung'?

Partner*in 2: (nicht schauen!) 'personal responsibility'

Relativsätze - was sind sie?

atiati

Do relative clauses provide additional information about a noun, a verb, or both?

Where does a relative clause go in the sentence?

Der Zahnarzt ist **ein Mann**, **den** ich nicht mag.
der Zähne repariert.
vor dem alle Angst haben.

Where does the verb go in the relative clause?

Is the case of the relative pronoun the same as the case of the noun it describes [=antecedent]?

Berufe und Relativpronomen

1. Wie heißt **eine Frau**, die Autos repariert?
2. Wie heißt **ein Mann**, der Brot bäckt?
3. Wie heißt **eine Frau**, die Ingenieurwesen studiert hat?
4. Wie heißt **ein Mann**, der Häuser verkauft?
5. Wie heißt **eine Frau**, die kaputte Hunde und Katzen repariert?
[Haha 😊]
6. Wie heißt **ein Mann**, zu dem man geht, wenn man eine Woche lang Durchfall hat, oder wenn man sich das Bein gebrochen hat?
7. Wie heißt **eine Frau**, zu der man geht, wenn man Zahnschmerzen hat?
8. Wie heißt **ein Mann**, DEM man ein Interview gibt?
9. Wie heißt **eine Frau**, die Kleidung oder Computer verkauft?
10. Wie heißt **ein Mann**, den man oft im Labor sieht?

In German, the only time you would use “wer” to make one of these types of sentences is if you don’t have an antecedent:

I don’t know who will come to the party.
Ich weiß nicht, wer zur Party kommt.

Was ist der Fall des Relativpronomens in jedem Satz?

Nominativ

10 **Berufe** Was ist z. B. ein Kellner? Geben Sie zusammen mit einem Partner/ einer Partnerin Definitionen für die folgenden Berufe.

im Parlament sitzen • eine Rolle im Theaterstück spielen • Brot und Brötchen backen • Häuser verkaufen • etwas im Geschäft verkaufen • im Krankenhaus arbeiten • im Restaurant das Essen servieren • in einer Schule unterrichten • kranke Tiere behandeln • Romane und Krimis schreiben • Pläne für Häuser zeichnen • in Finanzfragen Rat geben

BEISPIEL S1: *Was ist ein Kellner?*

S2: *Ein Kellner ist ein Mann, der im Restaurant das Essen serviert.*

- | | | |
|-------------------|---------------------|-------------------|
| 1. Kellner | 5. Ärztin | 9. Tierarzt |
| 2. Lehrerin | 6. Maklerin | 10. Verkäuferin |
| 3. Bäcker | 7. Schriftstellerin | 11. Finanzberater |
| 4. Schauspielerin | 8. Architekt | 12. Politikerin |

When naming a person's profession, German speakers generally omit the indefinite article **ein/eine**, e.g., **Er ist Arzt.** (*He's a doctor.*) When describing specifics about a person's professional skills, they use an article before the adjective, e.g., **Er ist mein neuer Arzt.** (*He's my new doctor.*)

Case of the Relative Pronoun Depends on its Function: Beispiele

Das ist Annas Hund, **der** sie liebt.

Das ist Annas Hund, **den** sie liebt.

Das ist Annas Hund, **dem** sie einen dicken Kuss gibt.

Anna streichelt den Hund, **der** sie liebt. [streicheln = to pet]

Anna streichelt den Hund, **den** sie liebt.

Anna streichelt den Hund, **dem** sie einen dicken Kuss gibt.





9 Was für ein Job ist das? Beschreiben Sie die Jobs der folgenden Personen mithilfe der Informationen in der rechten Spalte.

1. Ich habe einen Job,
2. Ich möchte eine Stelle haben,
3. Ich suche ein Praktikum,
4. Mein(e) Freund(in) hat eine Arbeit,
5. Mein Vater/Meine Mutter hat einen Job,

der	mir/ihm/ihr Spaß macht.
das	hart ist.
die	langweilig ist.
	interessant ist.
	Initiative verlangt°.
	viel Flexibilität hat.



Andrey_Popov/Shutterstock.com

Ein Vorstellungsgespräch zwischen einem Bewerber und einer Interviewerin.

	Masculine	Neuter	Feminine	Plural
Nominative	der	das	die	die
Accusative	den	das	die	die
Dative	dem	dem	der	denen

Übersetzen Sie!

I have an unusual [ungewöhnlich] friend, with whom I go to university.

The advice [Der Rat] that he gave me was great.

The restaurant [das Restaurant] that I always recommend to you is closed.

Ich habe einen ungewöhnlichen Freund, mit dem ich an die Uni gehe.

OR

Ich habe eine ungewöhnliche Freundin, mit der ich an die Uni gehe.

Ich habe einen ungewöhnlichen Freund, mit dem ich an die Uni gehe.

OR

Ich habe eine ungewöhnliche Freundin, mit der ich an die Uni gehe.

Der Rat, den er mir gegeben hat, war sehr gut.

Sätze schreiben

Mit den Vokabeln aus dem “Eigenverantwortung”-Artikel auf [Vokabelliste 1](#), schreiben Sie Relativsätze.

z.B.: Die meisten ÄrztInnen, **die** ich kenne, sind **arbeitsam**.

Vorschau auf das nächste Mal

Rosa von Praunheims *Ein Virus kennt keine Moral* (1986)

SPIEGEL Artikel: "AIDS: 'eine Epidemie, die erst beginnt'" (1983)

Tag 3

Überblick:

- Gruppenaktivität: [SPIEGEL-Artikel](#) S. 1-5 und Ihre [Diskussionseinträge](#)
- Grammatik: Relativsätze con't
- Diskussion: Wer ist Rosa von Praunheim? Reaktionen auf 0:00-44:00 vom Film *Ein Virus kennt keine Moral* (1986)

SPIEGEL Titel



Homosexuelle: Ein Kunstwort, vor drei Jahren erdnenen, wurde weltweit zum Schreckensruf

Aids: „Eine Epidemie, die erst beginnt“

Die Homosexuellen-Seuche „Aids“, eine tödliche Abwehrschwäche, hat Europa erreicht. Mindestens 100 Deutsche sind bereits erkrankt, sechs in den letzten Wochen gestorben. Die Ärzte sind ratlos: Über die Ursache wird nur spekuliert, eine Behandlung gibt es nicht. In den nächsten zwei Jahren wird die Zahl der „Aids“-Kranken dramatisch zunehmen. Sind dann auch Heterosexuelle, Frauen und Kinder tödlich gefährdet?

Immune straupf

Mit grünerem Gesicht, wachstames Lippen, bleichen Löchern, kühlen, stockenden Atem, von den geschwollenen Lymphknoten gemartert, lag er fast in jeder Hinsicht, als würde sich sein Körper gegen die Krankheit ohne Unterhalt eine Barriere aus der Luft der Erde, so wie die der Mann, und einen unerschütterlichen Gewicht.

Alten Camus: „Die Pest“

Im Mai 1980, an einem schönen Frühlingstagen, machte sich der 33-jährige New Yorker Junggeselle zum „Mount Sinai Medical Center“ in Manhattan auf den Weg. Er war allein, und das Laufen fiel ihm schwer. Sein Körper schmerzte, Luft hatte, sprach er leise und mit großen Pausen.

Montag, so berichtete er, habe ihn der Hausarzt wegen seines Fiebers, der entzündeten Lymphknoten und des Hautausschlags mit **knimmenden** Arzneimitteln behandelt, ohne Erfolg. Nicht einmal eine Diagnose sei gestellt worden.

Mit der richtigen Diagnose taten sich auch die berühmten Mount-Sinai-Doktoren schwer. Sie legten Bakterienkulturen an, schickten Proben aus den bläulichen Knoten, **rottgen** den Mann von Kopf

synonyme für den „erworbenen Mangel an Abwehrkraft“ und die sich daraus ergebenden Krankheiten: Krebs vor allem, aber auch unheilbare Lungenerkrankungen und andere Infektionen. Infektion

Das Kunstwort „Aids“, vor drei Jahren als Kürzel für den Gebrauch unter Ärzten erdnenen (und auch von denen kaum beachtet), ist innerhalb weniger Monate zum weltweiten Schreckensruf geworden: Hinter „Aids“ verbirgt sich eine moderne **Seuche**, eine Epidemie, **obwohl** „die wohl gerade erst richtig beginnt“ – so die Experten des amerikanischen Gesundheitsministeriums im April 1981, S. 12.

Gruppenarbeit

1. Lesen und besprechen Sie die Diskussionsbeiträge in Ihren kleinen Gruppen.
2. Sammeln Sie die moralisierenden Momente im Artikel, laut Ihren Mitstudierenden. Schreiben Sie eine Liste im Sandkasten auf.

Weitere Infos

In den 1980er Jahren starben mehr Amerikaner*innen an AIDS als im Kampf in Vietnam in den 1960er und 1970er Jahren.

Haben Sie in der High School [am Gymnasium] über die AIDS-Epidemie gelernt?

Wie sieht es heute aus mit HIV in Deutschland? Das vom Robert Koch Institute, für die, die sich dafür interessieren:

[Epidemiologisches Bulletin 46/2019](#)

Fehler finden und korrigieren!

“[...] war AIDS mehr tödlich.”

“[...] dass 86% der infizierte nach drei Jahre sterben”

“Dieser Artikel ist für Leute, denen mehr über AIDS lernen wollen.”

“Er hat gestorben.”

Wiederholung - Relativpronomen

Sie haben schon Ihre eigene Relativsätze geschrieben. Wir üben weiter!

Here we see that **the case of the relative pronoun depends on its function:**

Das ist Annas Hund, der sie liebt.

Das ist Annas Hund, den sie liebt.

Das ist Annas Hund, dem sie einen dicken Kuss gibt.

Anna streichelt den Hund, der sie liebt. [streicheln = to pet]

Anna streichelt den Hund, den sie liebt.

Anna streichelt den Hund, dem sie einen dicken Kuss gibt.

Was ist der Unterschied?



(A1) The car [which] I buy [**Das** Auto...]

(A1) The car [which] I drive

(A1) The chocolate [which] I buy [**Die** Schokolade...]

(A1) The chocolate [which] I eat

(A2) Someone with whom I eat SPAM [Jemand, mit dem...]

(A2) Someone for whom I cook SPAM

(A3) Someone who loves me

(A3) Someone who loves SPAM

(B2) There is a kangaroo in our class that I love [**das** Känguru]

(B2) There is a penguin in our class that I love [**der** Pinguin]

(C2) An atom (which) I see im Mikroskop [**das** Atom]

(C2) A very small kangaroo (which) I see im Mikroskop

(C2) A very small man (whom) I see im Mikroskop

(C2) A very small woman (whom) I see im Mikroskop

Masculine Neuter Feminine Plural

Nominative

der

das

die

die

Accusative

den

das

die

die

Dative

dem

dem

der

denen

Schreibübung:

Übersetzen Sie eine Phrase von jeder Gruppen (A, B & C)!

Sie können im Sandkasten arbeiten oder auf Papier.

z.B. (A1) Das Auto, **das** ich kaufe ...

(A1) The car [which] I buy [**Das** Auto...]

Das Auto, **das** ich kaufe

(A1) The car [which] I drive

Das Auto, **das** ich fahre

(A1) The chocolate [which] I buy [**Die** Schokolade...]

Die Schoko, **die** ich kaufe

(A1) The chocolate [which] I eat

Die Schoko, **die** ich esse

(A2) Someone with whom I eat SPAM [Jemand, mit dem...]

(A2) Someone for whom I cook SPAM

(A3) Someone who loves me

(A3) Someone who loves SPAM

(B2) There is a kangaroo in our class that I love [**das** Känguru]

(B2) There is a penguin in our class that I love [**der** Pinguin]

(C2) An atom (which) I see im Mikroskop [**das** Atom]

(C2) A very small kangaroo (which) I see im Mikroskop

(C2) A very small man (whom) I see im Mikroskop

(C2) A very small woman (whom) I see im Mikroskop

(A1) The car [which] I buy [**Das** Auto...]

Das Auto, **das** ich kaufe

(A1) The car [which] I drive

Das Auto, **das** ich fahre

(A1) The chocolate [which] I buy [**Die** Schokolade...]

Die Schoko, **die** ich kaufe

(A1) The chocolate [which] I eat

Die Schoko, **die** ich esse

(A2) Someone with whom I eat SPAM [Jemand, mit dem...]

Jemand, **mit dem** ich SPAM esse

(A2) Someone for whom I cook SPAM

Jemand, **für den** ich SPAM koche

(A3) Someone who loves me

Jemand, **der** mich liebt

(A3) Someone who loves SPAM

Jemand, **der** SPAM liebt

(B2) There is a kangaroo in our class that I love [**das** Känguru]

(B2) There is a penguin in our class that I love [**der** Pinguin]

(C2) An atom (which) I see im Mikroskop [**das** Atom]

(C2) A very small kangaroo (which) I see im Mikroskop

(C2) A very small man (whom) I see im Mikroskop

(C2) A very small woman (whom) I see im Mikroskop

Fälle? Fragen?

(A1) The car [which] I buy [**Das** Auto...]

Das Auto, **das** ich kaufe

(A1) The car [which] I drive

Das Auto, **das** ich fahre

(A1) The chocolate [which] I buy [**Die** Schokolade...]

Die Schoko, **die** ich kaufe

(A1) The chocolate [which] I eat

Die Schoko, **die** ich esse

(A2) Someone with whom I eat SPAM [Jemand, mit dem...]

Jemand, **mit dem** ich SPAM esse

(A2) Someone for whom I cook SPAM

Jemand, **für den** ich SPAM koche

(A3) Someone who loves me

Jemand, **der** mich liebt

(A3) Someone who loves SPAM

Jemand, **der** SPAM liebt

(B2) There is a kangaroo in our class that I love [**das** Känguru]

Es gibt in unserer Klasse ein Känguru, **das** ich liebe.

(B2) There is a penguin in our class that I love [**der** Pinguin]

Es gibt ... einen Pinguin, **den** ich liebe.

(C2) An atom (which) I see im Mikroskop [**das** Atom]

Ein Atom, **das** ich im Mikroskop sehe.

(C2) A very small kangaroo (which) I see im Mikroskop

Ein sehr kleines Känguru, **das** ich ... sehe.

(C2) A very small man (whom) I see im Mikroskop

Ein sehr kleiner Mann, **den** ich ... sehe.

(C2) A very small woman (whom) I see im Mikroskop

Eine sehr kleine Frau, **die** ich ... sehe.

Ein Virus kennt keine Moral (1986)



Mini-Vorlesung und **Hörübung**: Machen Sie sich Notizen, während ich weitere Infos über die Schwulenbewegung in Deutschland mit Ihnen teile.

Wenn Sie ein Wort oder eine Phrase nicht verstehen, bitte notieren und die Frage nachher stellen, wenn möglich!

Paragraph 175 ist das Gesetz [law], das männliche Homosexualität in Deutschland kriminalisiert hat.

Paragraph 175

Obwohl gleichgeschlechtliche [same-sex] sexuelle Aktivität zwischen Männern bereits 1871 vom Deutschen Reich unter Paragraph 175 verboten wurde, verlängerte [extended] Nazi-Deutschland diese Gesetze während des Zweiten Weltkriegs, was die Verfolgung [persecution] und den Tod **Tausender homosexueller Bürger zur Folge** hatte. Die nationalsozialistischen Erweiterungen wurden 1950 aufgehoben [repealed, lifted], und gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen zwischen Männern wurden 1968 und 1969 sowohl in Ost- als auch in Westdeutschland entkriminalisiert.

Ein Virus kennt keine Moral (1986)



- **Gruppenarbeit:** In den kleinen Gruppen sammeln Sie interessante und wichtige Infos über **den Regisseur** [director] **Rosa von Praunheim** aus den folgenden Wikipedia-Einträgen. Sie dürfen natürlich auch andere Quellen [sources] im Internet benutzen. Nicht im Sandkasten schreiben.

[Rosa von Praunheim](#)
[Schwulen- und Lesbenbewegung](#)

- **Ideen:** Was war seine Rolle in der Schwulen- und Lesbenbewegung in der BRD? Wie hat er seinen Künstlernamen "Rosa" gewählt?

Ihre Reaktionen

Sprechen Sie mit Ihrer Gruppe - was haben Sie gelernt? Was hat Sie überrascht?

“Der erste deutsche Spielfilm zum Thema Aids kam früh. 1986 existierte noch kein einziges Therapeutikum, das HI-Virus war gerade erst benannt, Rock Hudson das erste prominente Opfer. Deutsche Mediziner spielten die Gefahr entweder herunter oder dachten laut über ein "Aids-Ghetto" nach, eine Maßnahme, die seinerzeit auch konservative Politiker guthießen [to approve of]. Rosa von Praunheims Film zeichnet die Unsicherheiten, Hysterien, Verharmlosungen [trivializations] und den aufflammenden Schwulenhass in der Gesellschaft nach - mit den Mitteln einer anarchischen Klamotte, mit grober Überzeichnung, mit skandierten Parolen, quasi als Revü unhaltbarer Aussagen und makabrer Rundumschlag.” –Die Zeit

Tag 4

Überblick:

- Recap: Was fanden Sie in der letzten Sitzung am wichtigsten? Was ist immer noch nicht klar?
- Diskussion des Films / Ihrer Diskussionsbeiträge
- Gruppenaktivität mit den Filmfiguren
- Grammatik: Konjunktiv II

Wir sehen mehrmals Bilder aus zeitgenössischen Zeitungen und Zeitschriften. Was kritisiert der Film an den Medien zu dieser Zeit?



VD = venereal disease



Wir sehen mehrmals Bilder aus zeitgenössischen Zeitungen und Zeitschriften. Was kritisiert der Film an den Medien zu dieser Zeit?



Vergleichen wir diese Beispiele mit dem SPIEGEL-Artikel, den wir gelesen haben.



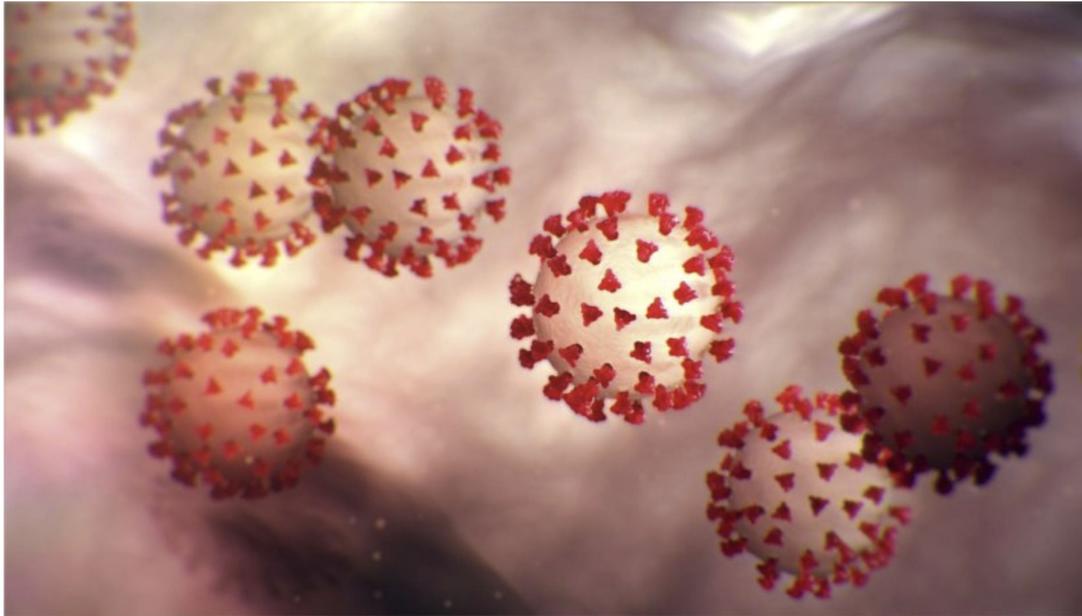
Corona-Infektionen bei Sexparty im Bezirk

Mitte **M+**

Der Bezirk Mitte meldet mehrere Ereignisse, die zu Infektionsherden werden könnten. Hunderte Kontaktpersonen wurden ermittelt.



Aktualisiert: 05.09.2020, 08:16 **Julian Würzer**



Bei einer Sexparty in Berlin-Mitte haben sich mehrere Personen mit dem Coronavirus infiziert.

Foto: picture alliance

Und aus den zeitgenössischen Medien...

Wie ist die Sprache in diesem Artikel? Moralisiertend? Objektiv?

[Link zum Artikel](#)



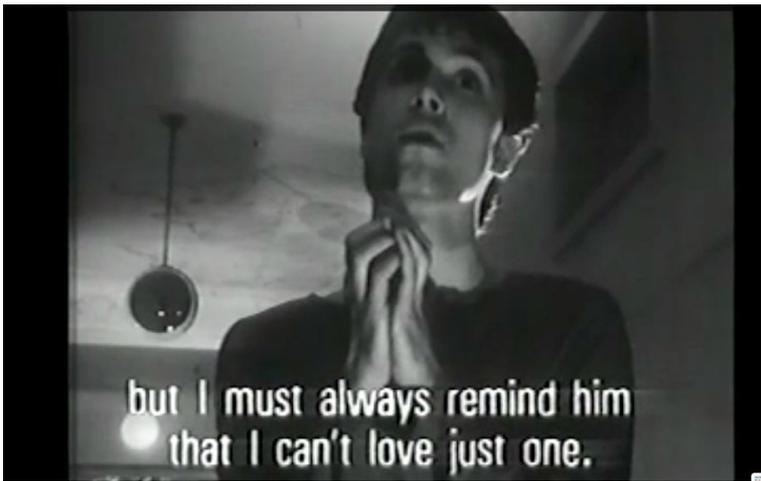
Clip 34:00

Reporterin
Schrecksch
in der Arbeit

Erinnern wir uns an die anderen Figuren im Film?

Prof. Dr. Blut

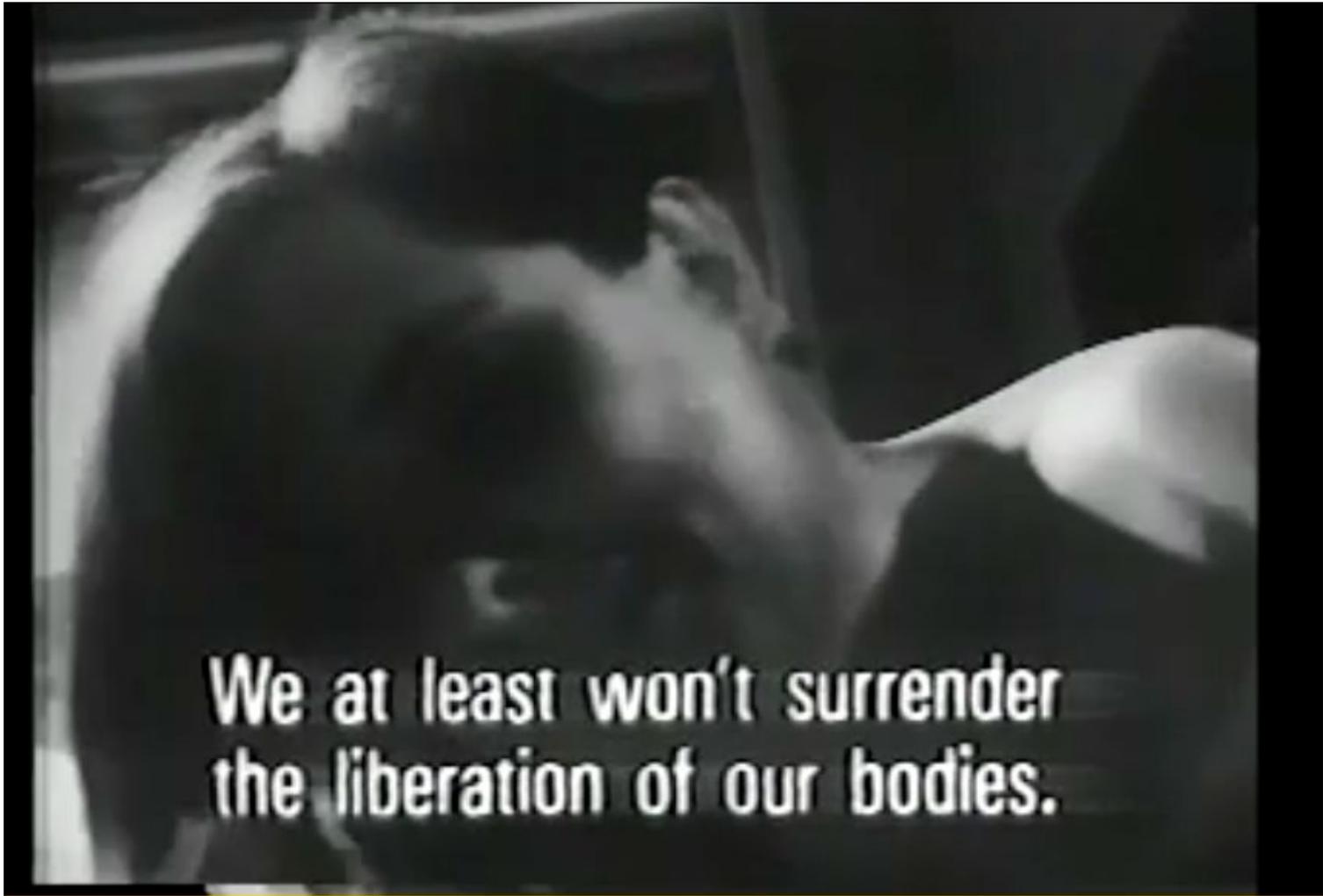




Christian, Rüdiger's Partner



Rüdiger Kakinski, Saunabesitzer (von Rosa von Praunheim gespielt)

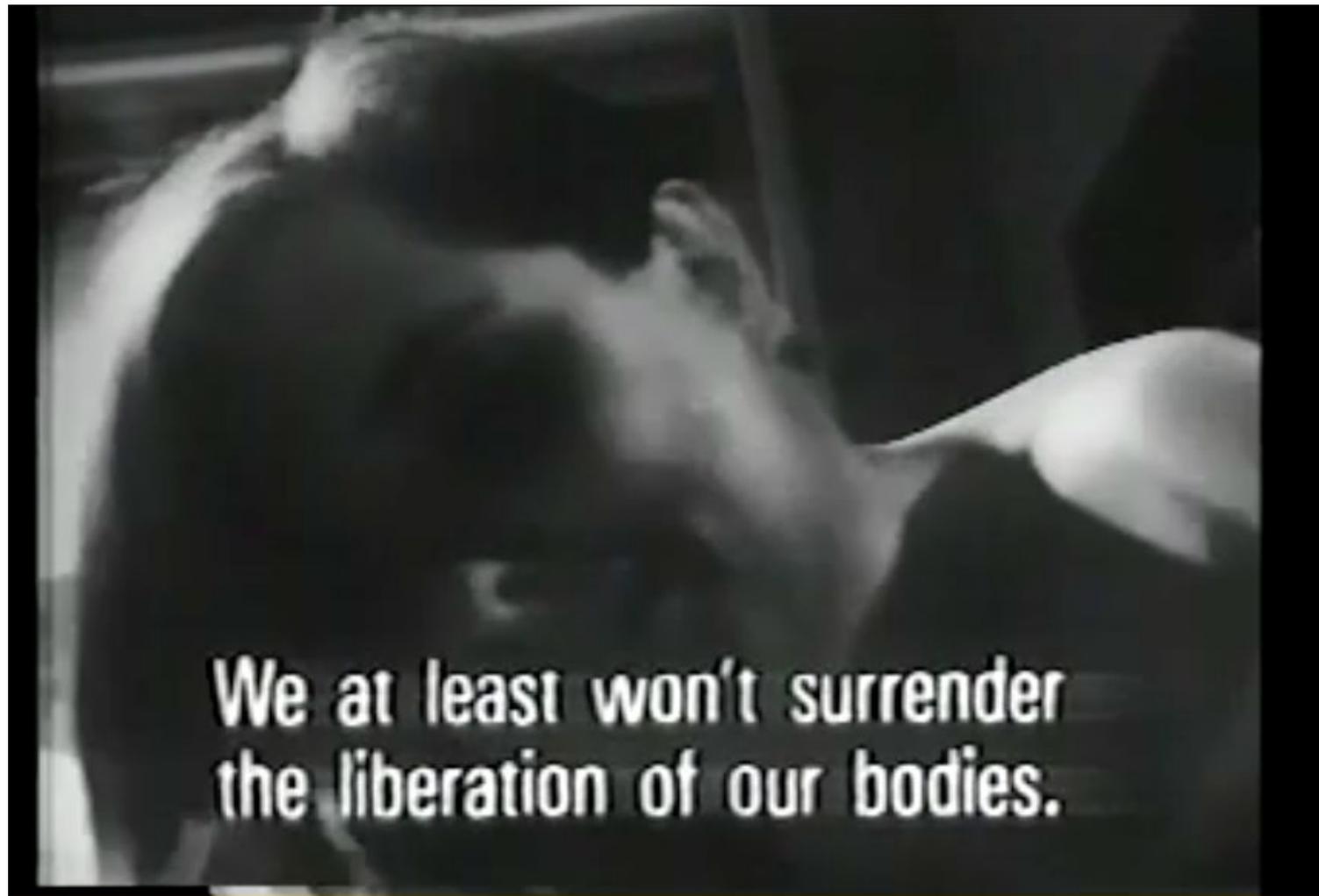


**We at least won't surrender
the liberation of our bodies.**

Wer ist das?

Wer ist "wir" in dem Satz, den sie spricht?

selbstsüchtig
= selfish



**We at least won't surrender
the liberation of our bodies.**

Therapeutin
Tomalik-Samenkorn



Aids is no subject for us.
What nonsense!

Was drückt die
Therapeutin in
dieser Szene
aus? Warum ist
AIDS "kein
Thema"?
Sie glaubt, AIDS
sei _____.



**Down with the reactionary
medical asses.**

Revolutionär Karl Kolle



**We demand humane treatment
and psychological care**



Our best defense is
natural shame.

!

Kann man sagen, der
Scham sei “natürlich”?
Warum oder warum
nicht?

Clip 41:30

Stellen Sie sich vor:

Sie bekommen **eine ganz neue Krankheit**.

Der medizinischer Bereich ist **Ihre letzte, beste Hoffnung**, diese Krankheit zu überleben.

Was würden Sie tun, sich fühlen, oder denken, wenn es Ihnen klar wird, sie sind sehr interessant für Ihre ÄrztInnen als medizinischer Proband [test subject]—**aber viel weniger interessant als Mensch, dessen Leben in Gefahr ist?**



'We have your fate
in our hands ...

Gruppenaktivität - was glauben diese Leute?

Beschreiben Sie im Sandkasten die folgenden Figuren und ihre Handlungen im Film.

- Gruppe 1 - Frau Dr. Blut (Ärztin)
- Gruppe 2 - Frau Dr. Samenkorn (Psychotherapeutin, die gerne Sex mit schwulen Männern hat)
- Gruppe 3 - Frau Schrecksch (Reporterin, die moralische Panik verbreitet)
- Gruppe 4 - Karl Kolle (Revolutionär, der eine "Aktion" durchführt)
- Gruppe 5 - Rüdiger Kakinski (Saunabesitzer) und sein Partner, Christian

Zum Beispiel: Was ist die (sexuelle) Politik von dieser Figur? Was repräsentiert er oder sie? Wie wird er oder sie vom Film kritisiert?

Tag 5

Überblick:

- Recap: Was fanden Sie in der letzten Sitzung am wichtigsten? Was ist immer noch nicht klar?
- Weitere Diskussion der Sexualpolitik aus *Ein Virus kennt keine Moral*
- Grammatik: Konjunktiv II Wiederholung und Schreibübung
- Gruppenaktivität mit Zeitungsartikeln / Robert Koch



Our best defense is
natural shame.

!

Kann man sagen, der
Scham sei “natürlich”?
Warum oder warum
nicht?

Clip 41:30

Stellen Sie sich vor:

Sie bekommen **eine ganz neue Krankheit**.

Der medizinischer Bereich ist **Ihre letzte, beste Hoffnung**, diese Krankheit zu überleben.

Was würden Sie tun, sich fühlen, oder denken, wenn es Ihnen klar wird, sie sind sehr interessant für Ihre ÄrztInnen als medizinischer Proband [test subject]—**aber viel weniger interessant als Mensch, dessen Leben in Gefahr ist?**



'We have your fate
in our hands ...

Gruppenaktivität - was glauben diese Leute?

Was haben Sie schon im Sandkasten geschrieben? Die Gruppe wird die Klasse erzählen.

- Gruppe 1 - Frau Dr. Blut (Ärztin)
- Gruppe 2 - Frau Dr. Samenkorn (Psychotherapeutin, die gerne Sex mit schwulen Männern hat)
- Gruppe 3 - Frau Schrecksch (Reporterin, die moralische Panik verbreitet)
- Gruppe 4 - Karl Kolle (Revolutionär, der eine "Aktion" durchführt)
- Gruppe 5 - Rüdiger Kakinski (Saunabesitzer) und sein Partner, Christian

Zum Beispiel: Was ist die (sexuelle) Politik von dieser Figur? Was repräsentiert er oder sie? Wie wird er oder sie vom Film kritisiert?

Grammatik - Konjunktiv II

Infinitiv	Präteritum [Narr. Past]	Konjunktiv II
<i>können</i>	konnten	könnten
<i>müssen</i>	mussten	müssten
<i>dürfen</i>	durften	dürften
<i>mögen</i>	mochten	möchten
<i>sollen</i>	sollten	sollten
<i>wollen</i>	wollten	wollten

Picture 3: The Subjunctive lets us know that Anna did **not** end up seeing the Reichstag, even though she wanted to: ich **hätte** stundenlang **anstehen müssen** = I **would have had to stand in line** for hours. (Note that with modal verbs, the past subjunctive is formed by combining **hätte** (always *hätte*, never *wäre*) with **two infinitives**; the infinitive of the modal verb comes last)

Picture 4: Ich **hätte** dich **warnen sollen** = I **should have warned you** (Past subjunctive with a modal verb again; note the two infinitives and **hätte**). Das **würde** mich schon **interessieren** = That **would indeed** (schon) **interest** me (We learned about the **würde + infinitive** form in Kapitel 9 already)

Picture 5: Ich **würde** gern Potsdam **sehen** = I would like to see Potsdam (würde + infinitive again)

Picture 6: Wir **sollten** damit bis Samstag **warten** = We **should wait** with that (damit) until Sunday. Dann **hätte** ich mehr Zeit = Then I **would have** more time (We learned that **hätte** = **would have** in Kapitel 9 already)

Picture 7: Aber was **würdest** du dann für morgen **vorschlagen**? = But then what **would** you **suggest** for tomorrow? (würde + infinitive again)

Picture 8: *An deiner Stelle würde* ich... = *If I was you, I would*... Am Nachmittag **könnten** wir... = In the afternoon we **could**...

Picture 9: Das **wäre** schön = That **would be** nice (We learned that **wäre** = **would be** in Kapitel 9 already). Ich **würde** gern **sehen**... = I **would** like to **see**... (würde + infinitive again). Vom Brandenburger Tor aus **könnten** wir das **machen** = We **could do** that by starting from the Brandenburg Gate (vom BT aus)

Picture 10: Ich **hätten** noch einen Wunsch = I **have** one more wish [here, **hätten** just makes the request more polite]; **Könnten**

I would like to see Potsdam.

Komm, erzähl mal von deinem ersten Tag in Berlin.

1

But what would you suggest for tomorrow?

Also, es war nett, wollte die Karte, aber ich hätte...

I should have had to stand in line for hours!

2

Uir I would have liked to see it!

od I should have warned you!

d was hast du den vor?

4

That would interest me!

Tja, ich würde gern Potsdam sehen. Vielleicht morgen Nachmittag ...

I would have more time.

gut. Aber würdest du dann für morgen vorschlagen?

6

7

Finden Sie im Buch, wie man diese Sätze auf Deutsch sagt!

Ich würde gern Potsdam sehen.
Ich hätte gern Potsdam gesehen.

Ich hätte dich warnen sollen.

Haben + würden = hätten
Sein + würden = wären

I would like to see Potsdam.



Komm, erzähl mal von deinem ersten Tag in Berlin.

1

But what would you suggest for tomorrow?

I should have had to stand in line for hours!

Es war re...
lte die...
r ich hä...



3

Ur I would have liked to see it!

2

od I should have warned you!

d was hast d...
en vor?



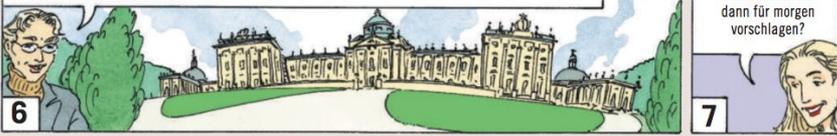
That would interest me!

Tja, ich würde gern Potsdam sehen. Vielleicht morgen Nachmittag ...

4

I would have more time.

gut. Aber...
ürdest du...
dann für morgen...
vorschlagen?



6

7

Finden Sie im Buch, wie man diese Sätze auf Deutsch sagt!

- Ich würde gern Potsdam sehen.
- Ich hätte dich warnen sollen.
- Ich würde mich dafür interessieren.
- Ich würde mehr Zeit haben.
- Ich hätte mehr Zeit.

- Ich hätte stundenlang Schlange stehen müssen
- Was würdest du für morgen vorschlagen?
- Ich hätte es gern gesehen.
- Ich wäre gern gegangen.

Hätte = haben + würden
 Wäre = sein + würden

8

A
B
C
geh
B

If I were you, I would do....

In the afternoon, we could go for a walk.

Übersetzen Sie!

bräuchten

That would be nice. I would like to see...

Fantastisch! Unc hätte noch einer wir nach der Ph Prenzlauer

I have one more wish (polite)

9

We could do that.

11

It would be livelier.

Am Wochenende wäre es aber lebendiger ...

12

I should have suspected [ahnen] that!

8

A
B
C
geh
B

If I were you, I would do....

In the afternoon, we could go for a walk.

Übersetzen Sie!

Wenn ich dich wäre, würde ich ... machen.

An deiner Stelle, würde ich...

Am Nachmittag könnten wir spazieren gehen.

Das wäre schön.

Ich würde gern ... sehen

Ich hätte noch einen Wunsch...

Es wäre lebendiger.

Ich hätte das ahnen sollen.

That would be nice.
I would like to see...

Fantastisch! Unc hätte noch einen wir nach der Ph Prenzlauer

I have one more wish (polite)

9

We could do that.

11

It would be livelier.

Am Wochenende wäre es aber lebendiger ...

12

I should have suspected [ahnen] that!

Was würden Sie tun, wenn Sie viel Zeit hätten?



Was könnten Sie kaufen, wenn Sie reich wären?

Was würden/könnten/müssten Sie tun, wenn Sie alt wären?



Sandkasten

Und jetzt: Schauen Sie kurz auf den Listen im Sandkasten vom letzten Donnerstag, die “Gesundheit” definieren.

Wäre es möglich gewesen [was ist das für eine Zeitform?], dass homosexuelle Männer in 1986 “Gesundheit” nach diesen Definitionen erreichen konnten? Wo hätten sie Probleme gehabt?

Schreiben Sie Sätze im Sandkasten mit **Konjunktiv II!**

z. B. “Homosexuellen hätten Probleme gehabt, eine wirksame Therapie zu finden.”

Aufsatz I: in-class Schreibübung

Finden Sie im Internet einen Artikel auf Deutsch über eins der folgenden Themen:

- Moral und Gesundheit / Krankheit und ihre soziale Konsequenzen
- HIV und AIDS in Deutschland (heute oder früher)
- Sexforscher Magnus Hirschfeld und sein Institut
- Das Robert-Koch-Institut / Mikrobiologie und Seuchen
- Ein anderes Thema, das zu unserem Gespräch passt (fragen Sie mich)

Lesen Sie ein bißchen davon und fangen Sie an, eine Analyse des Artikels zu formen. Was finden Sie interessant am Artikel? Was finden Sie problematisch? Was für moralische oder ethische Probleme werden vom Artikel angesprochen?

Der Aufsatz wird die Frage nachgehen, wie oft wir etwas lesen oder hören, ohne den moralischen Inhalt einer Aussage zu erkennen.

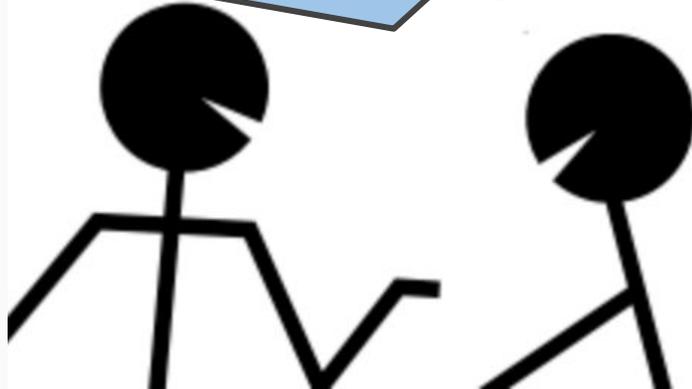
Warm up: Was würde Ihr Partner nie tun?

Du würdest **für eine Million Dollar** ein Känguru essen!

~~Das stimmt! Ich hasse~~
Nein! Kängurus sind süß!

oder

Ja! Das werde ich für eine Million Dollar machen.



Übersetzen Sie!

I could have gone to the store.

I would have had to wait.

I should have warned you.

We should have done more.

**Reue ist der
Verstand, der
zu spät kommt.**

Übersetzen Sie!

I could have gone to the store. → Ich hätte zum Supermarkt gehen koennen.

I would have had to wait.

I should have warned you.

We should have done more.

**Reue ist der
Verstand, der
zu spät kommt.**

Übersetzen Sie!

I could have gone to the store. → Ich hätte zum Supermarkt gehen sollen

I would have had to wait. → Ich hätte warten müssen.

I should have warned you.

We should have done more.

**Reue ist der
Verstand, der
zu spät kommt.**

Übersetzen Sie!

I could have gone to the store. → Ich hätte zum Supermarkt gehen sollen

I would have had to wait. → Ich hätte warten müssen.

I should have warned you. → Ich hätte dich warnen sollen.

We should have done more.

**Reue ist der
Verstand, der
zu spät kommt.**

Übersetzen Sie!

I could have gone to the store. → Ich hätte zum Supermarkt gehen sollen

I would have had to wait. → Ich hätte warten müssen.

I should have warned you. → Ich hätte dich warnen sollen.

We should have done more. → Wir hätten mehr machen sollen.

**Reue ist der
Verstand, der
zu spät kommt.**